

RADIO-
SINFONIE
ORCHESTER
STUTTART

SWR» CLASSIC

ORIGINAL
SWR TAPES
REMASTERED

1950-1966

CARL SCHURICHT
The Collection

Ein Grandseigneur am Stuttgarter Dirigentenpult

Carl Schuricht wurde am 3. Juli 1880 in Danzig geboren. Der Vater war Orgelbaumeister, die Mutter eine Oratoriensängerin. Der Junge wurde schon früh durch Unterricht in Instrumentalspiel (Violine, Klavier) und Komposition gefördert. Nach dem Besuch des Gymnasiums wurde er an der Berliner Königlich-Preußischen Musikhochschule Schüler u.a. des Pianisten Ernst Rudorff und im Fach Komposition von Engelbert Humperdinck sowie in Leipzig von Max Reger. Erste Engagements führten ihn an die Oper- und Operettenbühnen in Mainz (1901/02), Zwickau (1907/08), Dortmund, Goslar und Kreuznach. Seit 1909 leitete er den renommierten Rühl'schen Gesangsverein in Frankfurt/Main.

Im Jahre 1912 wurde Schuricht Musikdirektor der Stadt Wiesbaden (1922 GMD) und damit Leiter des Städtischen Orchesters (bis 1944). Seit den späten zwanziger Jahren wurde Schuricht zunehmend auch als Gastdirigent deutscher und europäischer Orchester verpflichtet. Vor allem seine Wiesbadener Mahler-Aufführungen der zwanziger Jahre (2., 3., 8. Sinfonie) führten 1933 zur Leitung des Philharmonischen Chors Berlin (1933/34) und öffneten ihm den Zugang zum Pult der Berliner Philharmoniker. Gastreisen und zahlreiche Festivals auch für zeitgenössische Musik führten Schuricht ins

europäische Ausland, insbesondere nach Holland (Den Haag/Scheveningen Festival 1930-39) und 1927 in die USA. 1942 übernahm er bis 1944 zusätzlich als ständiger Gastdirigent die Dresdner Philharmoniker, bevor im Herbst 1944 die Übersiedlung in die Schweiz gelang.

Nach dem Krieg wollte sich Schuricht nicht mehr fest und ausschließlich an einen Ort oder einen Klangkörper binden. Seine hohe Reputation als Orchesterleiter erlaubte es ihm, als Gastdirigent bei den großen international renommierten Orchestern zu wirken. Bereits 1946 dirigierte er bei den ersten Nachkriegsfestspielen in Salzburg. Vor allem bei deutschen Rundfunkorchestern wurde Schuricht seit jenen Jahren ein häufiger und willkommener Gast (Hamburg, Frankfurt, München, Berlin und vor allem Stuttgart). Schuricht starb am 7. Januar 1967 in Corseaux-sur-Vevay/Schweiz. Er wurde als Ehrenbürger der Stadt in Wiesbaden beigesetzt.

Carl Schuricht gehörte mit Wilhelm Furtwängler, Otto Klemperer, Bruno Walter, Erich Kleiber und Karl Böhm zu jenen deutschen Dirigenten, die, noch vor der Jahrhundertwende geboren, in der Tradition der Sinfonik des klassisch-romantischen Repertoires und der damals zeitgenössischen Musik des späten Bruckner, Gustav

Mahler, Richard Strauss und Max Reger ihre interpretatorische Schulung erfahren haben. Absolute Werktreue stand für Schuricht stets im Mittelpunkt. „Einer Sache dienen ist besser als sich ihrer zu bedienen“ war Richtschnur seiner Tätigkeit.

Haydn, Mozart, Beethoven, Brahms und Bruckner, daneben Schubert, Schumann, Mendelssohn, Liszt, Tschairowsky, Richard Strauss, Reger, auch Bizet und Jacques Offenbach und immer wieder Johann Sebastian Bach waren Fixpunkte seiner Aufführungen. Zugleich hatten seine Lehrer Humperdinck und Reger ihm ihre musikalische Welt geöffnet und weitervermittelt, bereichert um den lebenslangen Einsatz für das Werk Gustav Mahlers. Über Mahler führte ihn sein künstlerischer Weg auch zur damals zeitgenössischen Musik: Bartok, Hindemith, Pfitzner, Strawinsky, Honegger, Schönberg, Debussy, Ravel.

Carl Schurichts besondere Zuneigung galt dem Sinfonieorchester des Süddeutschen Rundfunks (SDR) Stuttgart. Mit „seinen Stuttgartern“ verband den Dirigenten eine kontinuierliche Zusammenarbeit, die mit einem öffentlichen Konzert am 5. November 1950 begann – Schuricht war damals 70 Jahre alt – und im März 1966 krankheitsbedingt ihr Ende fand. Der SDR verpflichtete den großen alten Mann in den Jahren reifer Meisterschaft und das noch junge RSO erlebte mit ihm am Pult seine erste Phase

höchster künstlerischer Entfaltung. Schuricht leitete jährlich regelmäßig zwei bis drei der Abonnementskonzerte des SDR und stand darüber hinaus für zahlreiche Studioproduktionen bereit.

Das Archiv des Südwestrundfunks Stuttgart bewahrt heute mit insgesamt 125 erhaltenen Tondokumenten den größten Teil des interpretatorischen Nachlasses von Schuricht auf. Die Vielfalt der Rundfunkaufnahmen der fünfziger und sechziger Jahre mit heute teilweise nicht mehr geläufigen Exponenten der damaligen Moderne belegt neben den genannten Komponisten die Breite seines Interesses und Repertoires: Frederick Delius, Aloys Fornerod, Philipp Mohler, Robert Oboussier, Günter Raphael und viele andere in ihrer Zeit beachtete Werke der Musik haben in Schuricht ihren berufenen Interpreten gefunden. Die vorliegende Edition freilich musste sich beispielhaft auf das große sinfonische Repertoire des 18. bis frühen 20. Jahrhunderts beschränken, wobei heute inzwischen nahezu unbekannte Werke, die in Schurichts Konzertprogrammen vorkamen und deren Wiederentdeckung lohnend erschien, mit berücksichtigt wurden (Grieg, Goetz, Volkmann).

Die Ausstrahlung von Schurichts Interpretationskraft verstärkte sich noch im Alter, als er körperliche Behinderungen durch die Suggestion seiner künstlerischen Präsenz zu

überwinden vermochte. Schuricht verstand es, „seine musikalische Intelligenz, sein Können, seine Vorstellung von einem Werk unmittelbar zu übertragen auf die Künstler, die mit ihm arbeiteten“, so ein früherer Musiker des Stuttgarter Rundfunkinfonieorchesters.

Ulf Scharlau

A ‘Grandseigneur’ on the conductor’s podium in Stuttgart

Carl Schuricht was born on the 3rd of July 1880 in Danzig. His father was a master organ builder and his mother an oratorio singer. The young Schuricht was soon encouraged into the world of music with violin, piano and composition lessons. Upon finishing secondary school, he attended the Royal Prussian Academy of Music in Berlin, where he was taught piano by Ernst Rudorff and composition both by Engelbert Humperdinck in Berlin and Max Reger in Leipzig. His first engagements took him to the opera and operetta in Mainz (1901/02), Zwickau (1907/08), Dortmund, Goslar and Kreuznach. From 1909, he led the renowned Rühl’schen Gesangverein (choral society) in Frankfurt / Main.

In 1912 Schuricht became musical director of the City of Wiesbaden (until 1922) and Director of the City Orchestra (until 1944). He was given an increasing number of engagements as guest conductor of German and European orchestras from the late 1920’s on. It was above all, his performances of Mahler in the 1920’s (the 2nd, 3rd and 8th symphonies) in Wiesbaden that led to his being awarded the post of Director of the Berlin Philharmonic Choir from 1933 to 1934 – also giving him access to the po-

dium of the Berlin Philharmonic. Guest tours and numerous festival engagements (where he also performed contemporary music) took Schuricht all over Europe, but more especially to Holland (The Hague / Schevevining Festival from 1930-39) and in 1927, to the USA. From 1942 until 1944, he also took over the post of permanent guest conductor of the Dresden Philharmonic, before he finally succeeded in becoming a citizen of Switzerland in the autumn of 1944.

After the war Schuricht evinced no desire to be beholden to any one location or any one orchestra. His excellent reputation as orchestra director enabled him to take the podium as guest conductor with many internationally renowned orchestras. In 1946, he conducted during the first Salzburg Music Festival to be held after the war. However, it was mainly with German radio broadcasting orchestras that Schuricht was a welcome and frequent guest – in Hamburg, Munich, Berlin and above all Stuttgart. Schuricht died on the 7th of January 1967 in Corseaux-sur-Vevey in Switzerland; he was buried in Wiesbaden as a honorary citizen of that city.

Together with Wilhelm Furtwängler, Otto Klemperer, Bruno Walter, Erich Kleiber and Karl Böhm, Carl Schuricht belonged to the generation of German conductors who were born before the turn of the century and received their

interpretative education in the tradition of the classical-romantic symphonic repertoire and the contemporary (at that time) music of the later Bruckner, Gustav Mahler, Richard Strauss and Max Reger. Schuricht totally focused on fidelity to the original work. »It is better to serve than to be served« was his creed.

He mainly performed the works of Classical/Romantic symphonic tradition – Haydn, Mozart, Beethoven, Brahms and Bruckner, as well as Schubert, Schumann, Mendelssohn, Liszt, Tchaikovsky, Richard Strauss and Reger – however, one may add Bizet and Jacques Offenbach to this list – and of course Johann Sebastian Bach, whose works he performed very often. The works of Gustav Mahler, which he supported throughout his lifetime, further enriched Schuricht's musical experience. And his interest in Mahler took him into the realms of what was known at the time as 'contemporary' music, with the works of Bartok, Hindemith, Pfitzner, Strawinsky, Honegger, Schönberg, Debussy and Ravel.

Carl Schuricht had a special affection for the Süddeutschen Rundfunk Symphony Orchestra in Stuttgart (South German Broadcasting – SDR). Continuous cooperation provided a strong link between Schuricht and »his Stuttgarters« – a link that began with a public concert on the 5th of November 1950 (Schuricht was at that time 70 years old) and ended in

March of 1966 due to ill health. The SDR engaged the great master in his later years and the still young RSO experienced the first phase of its highest degree of artistic development. Schuricht regularly conducted two to three SDR Abonnement concerts a year and enriched many studio productions with his masterful interpretations.

Today, the archives of the South West German Broadcasting Services (Südwestrundfunk) in Stuttgart house 125 of Schuricht's recordings, the major portion of his performances. In the 1950's and 60's, the diversity of the radio recordings he made of 'modern' composers (who nowadays scarcely arouse any attention) reflects the breadth of his interest and of his repertoire: composers like, for example, Frederick Delius, Aloys Fornerod, Philipp Mohler, Robert Oboussier, Günter Raphael and many other highly thought-of works of the time – they all found their advocate in Schuricht. This edition has of course been limited (in exemplary fashion) to the large symphonic repertoire of the 18th to the early 20th centuries, whereas some almost unknown works have also been taken into account (Grieg, Goetz, Volkmann) – these appeared in Schuricht's concert programmes and their rediscovery is rewarding...

The charisma of Schuricht's interpretation skills intensified in his old age, when he seemed to

prevail over his physical handicaps through the sheer strength of his artistic presence alone. As a former member of the SDR Orchestra in Stuttgart said, »he understands how to transmit his musical intelligence, his skill and his interpretation of a work directly to the musicians with whom he is working.«

Ulf Scharlau

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770–1827)**Sinfonie Nr. 7 A-Dur** op. 92 | **Symphony No.7 in A Major** Op.92 **33:24**

- | | | | |
|---|-----|-------------------------|-------|
| ① | I | Poco sostenuto – Vivace | 11:44 |
| ② | II | Allegretto | 7:35 |
| ③ | III | Presto | 7:08 |
| ④ | IV | Allegro con brio | 7:07 |

ROBERT SCHUMANN (1810–1856)**Sinfonie Nr. 2 C-Dur** op. 61 | **Symphony No.2 in C Major** Op.61 **36:20**

- | | | | |
|---|-----|---|-------|
| ⑤ | I | Sostenuto assai – Allegro ma non troppo | 10:54 |
| ⑥ | II | Scherzo. Allegro vivace | 7:42 |
| ⑦ | III | Adagio espressivo | 9:36 |
| ⑧ | IV | Allegro molto vivace | 8:08 |

LUDWIG VAN BEETHOVEN**Sinfonie Nr. 9 d-Moll** op. 125 | **Symphony No.9 in D Minor** Op.125 **64:24**

- | | | | |
|---|-----|---|-------|
| ① | I | Allegro ma non troppo, un poco maestoso | 15:17 |
| ② | II | Molto vivace | 11:35 |
| ③ | III | Adagio molto e cantabile | 15:20 |
| ④ | IV | Presto – Allegro assai | 22:12 |

Schlusschor aus Schillers „Ode an die Freude“ |

Final chorus from Schiller's "Ode to joy"

*Maria Stader (Sopran), Marga Höffgen (Alt), Murray Dickie (Tenor), Otto Wiener (Bass)**SWR Vokalensemble, Stuttgarter Lehergesangsverein, Einstudierung: Hermann Josef Dahmen**Bach-Chor Stuttgart, Einstudierung: Erich Ade*

- | | | |
|---|---|------|
| ⑤ | Coriolan-Ouvertüre c-Moll op. 62 Coriolan Overture in C Minor Op.62 | 8:07 |
|---|---|------|

JOHANNES BRAHMS (1833–1897)**Sinfonie Nr. 2 D-Dur** op. 73 | **Symphony No.2 in D Major** Op.73**41:30**

- | | | | |
|---|-----|---------------------|-------|
| ① | I | Allegro non troppo | 16:21 |
| ② | II | Adagio non troppo | 9:22 |
| ③ | III | Allegretto grazioso | 5:35 |
| ④ | IV | Allegro con spirito | 10:12 |

- | | | |
|---|--|--------------|
| ⑤ | Schicksalslied op. 54 für Chor und Orchester for chorus and orchestra | 15:07 |
| | <i>SWR Vokalensemble Stuttgart, Einstudierung: Hermann Josef Dahmen</i> | |

- | | | |
|---|---|--------------|
| ⑥ | Nänie op. 82 für Chor und Orchester for chorus and orchestra | 13:22 |
| | <i>SWR Vokalensemble Stuttgart, Einstudierung: Hermann Josef Dahmen</i> | |

JOHANNES BRAHMS**Ein deutsches Requiem** op. 45**68:12**

- | | | | |
|---|-----|--|-------|
| ① | I | Selig sind, die da Leid tragen | 10:54 |
| ② | II | Denn alles Fleisch, es ist wie Gras | 13:18 |
| ③ | III | Herr, lehre doch mich | 8:37 |
| ④ | IV | Wie lieblich sind deine Wohnungen | 6:05 |
| ⑤ | V | Ihr habt nun Traurigkeit | 7:12 |
| ⑥ | VI | Denn wir haben hie keine bleibende Statt | 11:28 |
| ⑦ | VII | Selig sind die Toten | 10:37 |

*Maria Stader (Sopran Tr. 5), Hermann Prey (Bariton Tr. 3 & 6)**SWR Vokalensemble Stuttgart, Einstudierung: Hermann Josef Dahmen**Chor des Hessischen Rundfunks Frankfurt, Einstudierung: Edmund von Michnay*

ANTON BRUCKNER (1824–1896)**Sinfonie Nr. 4 Es-Dur „Romantische“ | Symphony No.4 in E flat Major “Romantic” 69:03**

- | | | | |
|---|-----|--|-------|
| ① | I | Bewegt, nicht zu schnell | 17:41 |
| ② | II | Andante quasi allegretto | 16:34 |
| ③ | III | Scherzo. Bewegt – Trio. Nicht zu schnell, Keinesfalls schleppend – Scherzo | 11:18 |
| ④ | IV | Finale. Bewegt, doch nicht zu schnell | 23:30 |

ANTON BRUCKNER**Sinfonie Nr. 5 B-Dur | Symphony No.5 in B flat Major**

- | | | | |
|---|-----|--|-------|
| ① | I | Introduktion. Adagio – Allegro | 20:54 |
| ② | II | Adagio. Sehr langsam | 16:07 |
| ③ | III | Scherzo. Molto vivace (Schnell) – Trio (Im gleichen Tempo) | 9:09 |
| ④ | IV | Finale. Adagio – Allegro moderato | 26:44 |

ANTON BRUCKNER**Sinfonie Nr. 7 E-Dur | Symphony No.7 in E Major 60:04**

- | | | | |
|---|-----|---|-------|
| ① | I | Allegro moderato | 20:15 |
| ② | II | Adagio. Sehr feierlich und sehr langsam | 19:00 |
| ③ | III | Scherzo. Sehr schnell | 8:22 |
| ④ | IV | Finale. Bewegt, doch nicht schnell | 12:38 |

RICHARD WAGNER (1813–1883)**Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde” 18:18****Prelude and Liebestod from “Tristan and Isolde”**

- | | | | |
|---|--|--------------------------|-------|
| ⑤ | | Vorspiel zum 1. Akt | 11:26 |
| ⑥ | | Isoldes Liebestod 3. Akt | 6:51 |

CD 8**79:45****ANTON BRUCKNER****Sinfonie Nr. 8 c-Moll | Symphony No.8 in C Minor****79:45**

- | | | | |
|---|-----|--|-------|
| ① | I | Allegro moderato | 16:08 |
| ② | II | Scherzo. Allegro moderato – Langsam | 14:26 |
| ③ | III | Adagio. Feierlich langsam, doch nicht schleppend | 25:43 |
| ④ | IV | Finale. Feierlich, nicht schnell | 23:29 |

CD 9**56:00****ANTON BRUCKNER****Sinfonie Nr. 9 d-Moll | Symphony No.9 in D Minor****56:00**

- | | | | |
|---|-----|--|-------|
| ① | I | Feierlich. Misterioso | 23:37 |
| ② | II | Scherzo. Bewegt, lebhaft – Trio. Schnell | 10:08 |
| ③ | III | Adagio. Langsam, feierlich | 22:15 |

CD 10**66:57****EDVARD GRIEG (1843–1907)**

- | | | |
|---|---|--------------|
| ① | „Im Herbst“ – Konzertouvertüre op. 11
“In the autumn” – Concert Overture Op.11 | 11:28 |
|---|---|--------------|

MAX BRUCH (1838–1920)**Violinkonzert g-Moll Nr. 1 op. 26 | Violin Concerto in G Minor No.1 Op.26****25:11**

- | | | | |
|---|-----|----------------------------|------|
| ② | I | Vorspiel. Allegro moderato | 8:34 |
| ③ | II | Adagio | 9:17 |
| ④ | III | Finale. Allegro energico | 7:28 |

Hansheinz Schneeberger (Violine)

HERMANN GOETZ (1840–1876)**Violinkonzert G-Dur** op. 22 | **Violin Concerto in G Major** Op.22 **16:45**

- ⑤ Allegro vivace – Andante – Allegro vivace – Vivace scherzando
Roman Schimmer (Violine)

ROBERT VOLKMANN (1815–1883)

- ⑥ **Richard III. – Ouvertüre** op. 68 | **Overture** Op.68 **13:23**

CD 11**69:45****JOSEPH HAYDN** (1732–1809)**Sinfonie Nr. 100 G-Dur „Militär“** Hob. I:100 **22:27****Symphony No.100 in G Major “Military”** Hob. I:100

- ① I Adagio – Allegro 6:07
 ② II Allegretto 5:35
 ③ III Menuet. Moderato – Trio 4:58
 ④ IV Finale. Presto 5:55

Cellokonzert D-Dur Hob. VIIb:2 op. 101 **27:08**

- ⑤ I Allegro moderato 14:00
 ⑥ II Adagio 6:53
 ⑦ III Rondo. Allegro 6:24
Enrico Mainardi (Violoncello)

Sinfonie Nr. 95 c-Moll „London“ Hob. I:95 **19:52****Symphony No.95 in C Minor “London”** Hob. I:95

- ⑧ I Allegro 6:46
 ⑨ II Andante 4:50
 ⑩ III Menuetto 4:40
 ⑪ IV Finale. Vivace 3:36

GUSTAV MAHLER (1860–1911)**Sinfonie Nr. 3 d-Moll | Symphony No.3 in D Minor****87:47****Erste Abteilung**

- ① I Kräftig. Entschieden 30:39

Zweite Abteilung

- ② II Tempo di Menuetto. Sehr mäßig 8:04
 ③ III Comodo. Scherzando. Ohne Hast 15:09
 ④ IV Sehr langsam. Misterioso 8:27
 „O Mensch, gib acht“ (aus | from „Also sprach Zarathustra“ von | by Friedrich Nietzsche)
 ⑤ V Lustig im Tempo und keck im Ausdruck 4:21
 „Es sungen drei Engel einen süßen Gesang“ (Text aus | from: Des Knaben Wunderhorn)

Ruth Siewert (Mezzosopran) • Frauenstimmen des SWR Vokalensembles Stuttgart, Einstudierung: Hermann Josef Dahmen, Knabenchor des Eberhard-Ludwig-Gymnasiums Stuttgart, Einstudierung: Manfred Hug

Forts. auf | cont. on CD 13

GUSTAV MAHLER**Sinfonie Nr. 3 d-Moll (Forts.) | Symphony No.3 in D Minor (cont.)**

- ① VI Langsam. Ruhevoll. Empfundener 21:12

RICHARD STRAUSS (1864–1949)**Eine Alpensinfonie op. 64****45:32**

- ② I Nacht. *Lento* 2:42
 ③ II Sonnenaufgang. *Festes Zeitmaß, mäßig langsam* 1:26
 ④ III Der Anstieg. *Sehr lebhaft und energisch* 2:10
 ⑤ IV Eintritt in den Wald 4:42
 ⑥ V Wanderung neben dem Bache 0:40
 ⑦ VI Am Wasserfall. *Sehr lebhaft* 0:16
 ⑧ VII Erscheinung 0:49

9	VIII Auf blumige Wiesen. <i>Sehr lebhaft</i>	0:50
10	IX Auf der Alm. <i>Mäßig schnell</i>	2:09
11	X Durch Dickicht und Gestrüpp auf Irrwegen	1:31
12	XI Auf dem Gletscher. <i>Festes, sehr lebhaftes Zeitmaß – un poco maestoso</i>	0:59
13	XII Gefährvolle Augenblicke. <i>A tempo, lebhafter als zuvor</i>	1:41
14	XIII Auf dem Gipfel	4:11
15	XIV Vision. <i>Fest und gehalten</i>	3:22
16	XV Nebel steigen auf. <i>Etwas weniger breit</i>	0:20
17	XVI Die Sonne verdüstert sich allmählich	1:02
18	XVII Elegie. <i>Moderato espressivo</i>	2:07
19	XVIII Stille vor dem Sturm	2:38
20	XIX Gewitter und Sturm. Abstieg. <i>Schnell und heftig</i>	3:58
21	XX Sonnenuntergang	1:33
22	XXI Ausklang. <i>Etwas breit und getragen</i>	4:54
23	XXII Nacht. <i>Breit – Sehr langsam</i>	1:34

CD 14
76:18
WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756–1791)
Sinfonie Nr. 35 D-Dur KV 385 „Haffner“ 76:53
Symphony No.35 in D Major K385 “Haffner”

1	I Allegro con spirito	5:33
2	II Andante	4:44
3	III Menuetto	2:53
4	IV Finale. Presto	3:50

Sinfonie Nr. 38 D-Dur KV 504 „Prager“ 73:05
Symphony No.38 in D Major K504 “Prague”

5	I Adagio – Allegro	9:15
6	II Andante	9:00
7	III Finale. Presto	4:59



Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550
Symphony No.40 in G Minor K550

23:23

- | | | | |
|----|--|----------------------|------|
| 8 | I | Molto Allegro | 6:01 |
| 9 | II | Andante | 8:09 |
| 10 | III | Menuetto. Allegretto | 4:08 |
| 11 | IV | Allegro assai | 5:12 |
| 12 | No, che non sei capace – Konzertarie KV 419 Concert aria K419
<i>Ruth-Margret Pütz (Sopran)</i> | | 4:23 |
| 13 | Porgi, amor (Arie aus from „Le nozze di Figaro“ KV 492)
<i>Elisabeth Schwarzkopf (Sopran)</i> | | 4:18 |
| 14 | Dies Bildnis ist bezaubernd schön (Arie aus from „Die Zauberflöte“ KV 620)
<i>Fritz Wunderlich (Tenor)</i> | | 4:15 |

CD 15

57:34

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Klavierkonzert Nr. 9 Es-Dur KV 271
Piano Concerto No.9 in E flat Major K271

30:17

- | | | | |
|---|-----|-----------------|-------|
| 1 | I | Allegro | 10:09 |
| 2 | II | Andantino | 10:44 |
| 3 | III | Rondeau. Presto | 9:33 |
- Clara Haskil (Klavier)*

Klavierkonzert Nr. 19 F-Dur KV 459
Piano Concerto No.19 in F Major K459

27:17

- | | | | |
|---|-----|----------------|-------|
| 4 | I | Allegro vivace | 12:05 |
| 5 | II | Allegretto | 8:03 |
| 6 | III | Allegro assai | 7:09 |
- Clara Haskil (Klavier)*

EMIL NIKOLAUS VON REZNIČEK (1860–1945)**17:25**

- ① **Thema und Variationen für Bariton und großes Orchester**
 nach „Tragische Geschichte“ von Adelbert von Chamisso
Theme and variations for baritone and large orchestra
 after „Tragische Geschichte“ by Adelbert von Chamisso
Barry McDaniel (Bariton)

RICHARD STRAUSS

- ② **Ouvertüre zum 1. Akt der Oper „Guntram“** op. 25 **11:24**
Overture to act I of the opera “Guntram” Op.25

HANS PFITZNER (1869–1949)

- ③ **Ouvertüre zu „Das Käthchen von Heilbronn“ von H. von Kleist** op. 17 **12:34**
Overture to „Käthchen von Heilbronn“ by H. von Kleist Op.17

MAX REGER (1873–1916)

Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart op. 132 **31:45**
Variations and Fugue on a theme by Mozart Op.132

- ④ Thema. Andante grazioso 2:00
 ⑤ Variation I. L'istesso tempo 2:23
 ⑥ Variation II. Poco agitato 1:58
 ⑦ Variation III. Con moto 1:12
 ⑧ Variation IV. Vivace 0:52
 ⑨ Variation V. Quasi presto 1:39
 ⑩ Variation VI. Sostenuto 2:25
 ⑪ Variation VII. Andante grazioso 2:26
 ⑫ Variation VIII. Molto sostenuto 7:27
 ⑬ Fuge. Allegretto grazioso 9:23

ROBERT SCHUMANN

- ① **Ouvertüre zu „Manfred“** nach dem dramatischen Gedicht von Lord Byron op. 115 **11:30**
Overture to “Manfred” after the dramatic poem by Lord Byron Op.115

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847)

- ② **Meeresstille und glückliche Fahrt – Ouvertüre** op. 27 | **Overture** Op.27 **12:35**

ROBERT SCHUMANN

Ouvertüre, Scherzo und Finale op. 52 **16:09**

- ③ Ouvertüre. Andante con moto – Allegro 6:23
 ④ Scherzo. Vivo 3:59
 ⑤ Finale. Allegro molto vivace 5:53

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

- ⑥ **Die Hebriden – Konzertouvertüre** op. 26 | **Concert Overture** Op.26 **10:15**

- ⑦ **Ein Sommernachtstraum – Konzertouvertüre** op. 21 **11:16**
A Midsummer Night's Dream – Concert Overture Op.21

Ein Sommernachtstraum – Schauspielmusik op. 61
A Midsummer Night's Dream – Incidental Music Op.61

- ⑧ Nr. 7 Notturmo. Con moto tranquillo 5:44
 ⑨ Nr. 1 Scherzo. Allegro vivace 4:46

RICHARD WAGNER

- | | | |
|---|--|-------|
| ① | Vorspiel zum 1. Aufzug von „Parsifal“
Prelude to act I of “Parsifal” | 12:39 |
| ② | Vorspiel zum 1. Akt von „Tristan und Isolde“
Prelude to act I of “Tristan and Isolde” | 11:35 |
| ③ | Morgendämmerung und Siegfrieds Rheinfahrt aus „Götterdämmerung“
Dawn and Siegfried's Rhine Journey from “Götterdämmerung” | 11:17 |
| ④ | Trauermarsch und Siegfrieds Tod aus „Götterdämmerung“
Funeral march and Siegfried's death from “Götterdämmerung” | 7:27 |
| ⑤ | Siegfried-Idyll for small orchestra | 17:27 |
| ⑥ | Karfreitagszauber aus dem 3. Aufzug von „Parsifal“
Good Friday Music from act III of “Parsifal” | 9:56 |
| ⑦ | Schluss des 3. Aufzugs von „Parsifal“
End of act III from “Parsifal” | 5:32 |

GUSTAV MAHLER

Sinfonie Nr. 2 c-Moll „Auferstehung“ **79:30**
Symphony No.2 in C Minor „Resurrection”

Erste Abteilung

- | | | |
|---|---|-------|
| ① | I Allegro maestoso. Mit durchaus ernstem und feierlichem Ausdruck | 19:49 |
|---|---|-------|

Zweite Abteilung

- | | | |
|---|---|-------|
| ② | II Andante moderato. Sehr gemächlich. Nie eilen | 10:11 |
| ③ | III In ruhig fließender Bewegung | 10:47 |
| ④ | IV Urlicht. Sehr feierlich, aber schlicht
Text aus „Des Knaben Wunderhorn“ | 4:57 |

Forts. auf | cont. on CD 20

GUSTAV MAHLER**Sinfonie Nr. 2 c-Moll | Symphony No.2 in C Minor** (Forts. | cont.)

- ① V Im Tempo des Scherzos, wild herausfahrend – Langsam. Misterioso **33:47**
Text: Die Auferstehung von Friedrich Gottlieb Klopstock/Gustav Mahler

*Hanni Mack-Cosack (Sopran); Hertha Töpfer (Alt); SWR Vokalensemble, Einstudierung:
Herman Josef Dahmen; Bachchor Stuttgart, Einstudierung: Erich Ade*

JOSEPH HAYDN

Sinfonie Nr. 86 D-Dur Hob. I:86 „Pariser“ **25:26**
Symphony No.86 in D Major Hob. I:86 “Paris”

- ② I Adagio – Allegro spiritoso 8:00
③ II Capriccio. Largo 7:08
④ III Menuetto. Allegretto 5:22
⑤ IV Finale. Allegretto con spirito 3:55

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21 | **Symphony No.1 in C Major** Op.21 **23:29**

- ① I Adagio molto – Allegro con brio 8:24
② II Andante cantabile con moto 5:40
③ III Menuetto. Allegro molto e vivace 3:28
④ IV Finale. Adagio – Allegro molto e vivace 6:02

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 | **Symphony No.3 in E flat Major** Op.55 **45:56**

- ⑤ I Allegro con brio 13:57
⑥ II Marcia funebre. Adagio assai 15:36
⑦ III Scherzo. Allegro vivace 5:58
⑧ IV Finale. Allegro molto 10:25

LUDWIG VAN BEETHOVEN**Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60 | Symphony No.4 in B flat Major Op.60****33:47**

- | | | | |
|---|-----|-----------------------|-------|
| ① | I | Allegro vivace | 11:32 |
| ② | II | Adagio | 9:37 |
| ③ | III | Allegro vivace | 5:34 |
| ④ | IV | Allegro ma non troppo | 7:10 |

Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67 | Symphony No.5 in C Minor Op.67**31:22**

- | | | | |
|---|-----|-------------------|-------|
| ⑤ | I | Allegro con brio | 7:54 |
| ⑥ | II | Andante con moto | 10:10 |
| ⑦ | III | Allegro (attacca) | 5:21 |
| ⑧ | IV | Allegro | 7:57 |

LUDWIG VAN BEETHOVEN**Sinfonie Nr. 6 F-Dur „Pastorale“ op. 68 |
Symphony No.6 in F Major „Pastorale“ Op.68****37:29**

- | | | | |
|---|-----|---|-------|
| ① | I | Angenehme, heitere Empfindungen, welche bei der Ankunft auf dem Lande im Menschen erwachen. Allegro ma non troppo | 9:27 |
| ② | II | Szene am Bach. Andante molto moto | 12:50 |
| ③ | III | Lustiges Zusammensein der Landleute. Allegro | 3:07 |
| ④ | IV | Donner. Sturm. Allegro | 3:36 |
| ⑤ | V | Hirtengesang. Wohltätige, mit Dank an die Gottheit verbundene Gefühle. Allegretto | 8:28 |

FRANZ SCHUBERT (1797–1828)**Sinfonie Nr. 5 B-Dur D 485 | Symphony No.5 in B flat Major D 485****24:28**

- | | | | |
|---|-----|-------------------------|------|
| ⑥ | I | Allegro | 5:27 |
| ⑦ | II | Andante con moto | 9:12 |
| ⑧ | III | Menuetto. Allegro molto | 4:41 |
| ⑨ | IV | Allegro vivace | 5:08 |

JOHANNES BRAHMS**Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68 | Symphony No.1 in C Minor Op.68** **42:55**

- | | | | |
|---|-----|--|-------|
| ① | I | Un poco sostenuto – Allegro | 13:38 |
| ② | II | Andante sostenuto | 8:55 |
| ③ | III | Un poco allegretto e grazioso (attacca) | 5:02 |
| ④ | IV | Adagio – Allegro non troppo, ma con brio | 15:20 |

Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90 | Symphony No.3 in F Major Op.90 **34:47**

- | | | | |
|---|-----|------------------|-------|
| ⑤ | I | Allegro con brio | 12:20 |
| ⑥ | II | Andante | 8:37 |
| ⑦ | III | Poco Allegretto | 6:03 |
| ⑧ | IV | Allegro | 7:46 |

JOHANNES BRAHMS**Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98 | Symphony No.4 in E Minor Op.98** **43:46**

- | | | | |
|---|-----|-------------------------------|-------|
| ① | I | Allegro non troppo | 13:32 |
| ② | II | andante moderato | 12:20 |
| ③ | III | Allegro giocoso | 6:47 |
| ④ | IV | Allegro energico e passionato | 11:17 |

- | | | |
|---|---|--------------|
| ⑤ | Rhapsodie für Alt, Männerchor und Orchester op. 53 | 12:25 |
| | Rhapsody for alto, male choir and orchestra Op.53 | |

*Lucretia West (Alt) | Männerstimmen des SWR Vokalensemble Stuttgart |
Stuttgarter Lehrgesangsverein; Einstudierung: Hermann Josef Dahmen*

- | | | |
|---|---|--------------|
| ⑥ | Tragische Ouvertüre d-Moll op. 81 Tragic Overture in D Minor Op.81 | 13:08 |
|---|---|--------------|

ROBERT SCHUMANN**Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 | Symphony No.3 in E flat Major Op.97** **29:44**

- | | | | |
|---|-----|---------------------|------|
| ① | I | Lebhaft | 8:20 |
| ② | II | Scherzo. Sehr mäßig | 5:49 |
| ③ | III | Nicht schnell | 5:35 |
| ④ | IV | Feierlich | 4:47 |
| ⑤ | V | Lebhaft | 5:20 |

RICHARD STRAUSS**Sinfonia domestica op. 53** **42:05**

- | | | | |
|---|-----|---|-------|
| ⑥ | I | Bewegt – 1. Thema – 2. Thema – 3. Thema (attacca) | 5:08 |
| ⑦ | II | Scherzo. Munter (attacca) | 6:27 |
| ⑧ | III | Wiegenlied. Mäßig langsam (attacca) | 4:43 |
| ⑨ | IV | Adagio. Langsam (attacca) | 11:39 |
| ⑩ | V | Finale. Sehr lebhaft | 14:07 |

CARL MARIA V. WEBER (1786–1826)

- | | | |
|---|---------------------------------------|------|
| ① | Ouvertüre zur Oper „Euryanthe“ | 8:55 |
| ② | Ouvertüre zur Oper „Oberon“ | 9:41 |

HUGO WOLF (1860–1903)

- | | | |
|---|--|-------------|
| ③ | Italienische Serenade G-Dur für kleines Orchester | 7:25 |
| | <i>Hermann Hirschfelder (Solobratsche)</i> | |

PETER TSCHAIKOWSKI (1840–1893)

- | | | |
|---|---|--------------|
| ④ | Hamlet. Fantasie-Ouvertüre op. 67 Fantasy Overture Op.67 | 19:14 |
|---|---|--------------|



EMIL NIKOLAUS V. REZNIČEK (1860–1945)

- ⑤ **Ouvertüre zur Oper Donna Diana** 5:53

BORIS BLACHER (1903–1975)

- ⑥ **Concertante Musik für Orchester** op. 10 9:42

CD 28

58:37

CLAUDE DEBUSSY (1862–1918)

„La Mer“ – Sinfonische Skizzen für Orchester 23:28
“La Mer” – Three symphonic sketches for orchestra

- ① I De l'aube à midi sur mer 9:13
② II Jeux de vagues 6:51
③ III Dialogue du vent et de la mer 7:32

GÜNTER RAPHAEL (1903–1960)

Sinfonia breve op. 67 21:20

- ④ I Allegro con brio 5:34
⑤ II Rondo. Allegretto 8:41
⑥ III Allegro molto 7:14

ROBERT OBOUSSIER (1900–1975)

Konzert für Violine und Orchester 13:29
Concert for Violin and Orchestra

- ⑦ I Maestoso – Allegro 5:38
⑧ II Grave 4:37
⑨ III Allegro vivace 3:15

Roman Schimmer (Violine)

FRANZ LISZT (1811–1886)

- ① **Ce qu'on entend sur la montagne** 27:37
 Sinfonische Dichtung Nr. 1 R 412
 Sinfonic Poem No.1 R 142

MAX REGER

Variationen und Fuge über ein lustiges Thema von Johann Adam Hiller op. 100 **39:54**
Variations and Theme on a theme by Johann Adam Hiller Op.100

- ② Andante grazioso 0:29
 ③ 1. Variation. Più Andante 1:02
 ④ 2. Variation. Allegretto con grazia 3:26
 ⑤ 3. Variation. Vivace 2:23
 ⑥ 4. Variation. Poco vivace 2:04
 ⑦ 5. Variation. Andante sostenuto 3:52
 ⑧ 6. Variation. Tempo di Minuetto 2:16
 ⑨ 7. Variation. Presto 2:39
 ⑩ 8. Variation. Andante con moto 2:55
 ⑪ 9. Variation. Allegro con spirito 1:43
 ⑫ 10. Variation. Allegro appassionato 2:10
 ⑬ 11. Variation. Andante con moto 5:56
 ⑭ Fuge. Allegro moderato 9:00

JOHANNES BRAHMS

- ① **Ausschnitt aus der Probe zur 2. Sinfonie | Rehearsal of 2nd symphony:** **17:54**
4. Satz Allegro con spirito ab Ziffer b

RICHARD WAGNER

Ausschnitte aus Proben zu Parsifal | Rehearsal of Parsifal **32:20**

- ② Vorspiel zum 1. Aufzug ab Ziffer II 15:58
 ③ Schluss des 3. Aufzugs ab 290 8:23
 ④ Karfreitagszauber 3. Aufzug 7:59

Aufnahmen | Recordings

CD 1 Tr. 1-4 24.10.1952 Stuttgart-Degerloch, Waldheim – Live-Aufnahme | Tr. 5-8 31.10.1959 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg • **CD 2** Tr. 1-4 13.09.1961 Stuttgart, Liederhalle – Live-Aufnahme | Tr. 5 25.09.1952 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg – Live-Aufnahme • **CD 3** Tr. 1-4 16.03.1966 Stuttgart, Funkstudio Berg | Tr. 5 26.01.1954 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg | Tr. 6 25.01.1954 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg • **CD 4** 07.11.1959 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg • **CD 5** 05.04.1955 Stuttgart-Degerloch, Waldheim – Live-Aufnahme • **CD 6** 18.10.1962 Stuttgart, Liederhalle – Live-Aufnahme • **CD 7** Tr. 1-4 06.03.1953 Stuttgart-Degerloch, Waldheim – Live-Aufnahme | Tr. 5-6 29.04.1950 Stuttgart-Degerloch, Waldheim • **CD 8** 10.03.1954 Stuttgart-Degerloch, Waldheim – Live-Aufnahme • **CD 9** 02.11.1951 Stuttgart-Degerloch, Waldheim – Live-Aufnahme • **CD 10** Tr. 1 02.12.1954 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg | 2-4 15.09.1960 Stuttgart, Liederhalle | Tr. 5 10.04.1953 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg | Tr. 6 12.09.1952 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg • **CD 11** Tr. 1-4 08.04.1958 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg | Tr. 5-7 05.11.1950 Stuttgart-Degerloch, Waldheim – Live-Aufnahme | Tr. 8-11 05.04.1955 Stuttgart-Degerloch, Waldheim • **CD 12** 07.04.1960 Stuttgart, Liederhalle – Live-Aufnahme • **CD 13** Tr. 1 07.04.1960 Stuttgart, Liederhalle | Tr. 2-23 04.01.-07.01.1955 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg • **CD 14** Tr. 1-4 04.07.1956 Ludwigsburg – Live-Aufnahme | Tr. 5-7 04.07.1956 Ludwigsburg – Live-Aufnahme | Tr. 8-11 19.05.1961 Schwetzingen Festspiele – Live-Aufnahme | Tr. 12 09.04.1959 Stuttgart, Liederhalle – Live-Aufnahme | Tr. 13 06.04.1959 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg | Tr. 14 12.04.1959 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg • **CD 15** Tr. 1-3 23.05.1952 Stuttgart-Degerloch, Waldheim | Tr. 4-6 04.07.1956 Ludwigsburg, Schloss, Barocktheater – Live-Aufnahme • **CD 16** Tr. 1 12.02.1960 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg | Tr. 2 20.03.-23.03.1956 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg | Tr. 3 20.01.1956 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg | Tr. 4-13 05.11.1950 Stuttgart-Degerloch, Waldheim – Live-Aufnahme • **CD 17** Tr. 1 14.09.-15.09.1960 Stuttgart | Tr. 2 10.03.1961 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg | Tr. 3-5 21.09.1954 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg | Tr. 6 04.01.1955 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg | Tr. 7-8 26.01.1954 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg • **CD 18** Tr. 1 17.03.1966 Stuttgart, Funkstudio, Sendesaal II | Tr. 2 29.04.1950 Stuttgart-Degerloch, Waldheim | Tr. 3 28.09.1955 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg | Tr. 4 28.09.1955 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg • | Tr. 5 28.09.1955 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg | Tr. 6 23.09.1954 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg | Tr. 7 17.-19.03.1966 Stuttgart, Funkstudio, Sendesaal II • **CD 19** 17.04.1958 Stuttgart, Liederhalle • **CD 20** Tr. 1 17.04.1958 Stuttgart, Liederhalle | Tr. 2-5 20.05.1954 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg • **CD 21** Tr. 1-4 07.03.1961 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg | Tr. 5-8 29.02.1952 Stuttgart-Degerloch, Waldheim • **CD 22** Tr. 1-4 08.04.1959 Stuttgart, Liederhalle – Live-Aufnahme | Tr. 5-8 10.04.1953 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg • **CD 23** Tr. 1-5 14.02.1957 Stuttgart, Liederhalle | Tr. 6-9 11.04.1960 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg • **CD 24** Tr. 1-4 18.09.1963 Stuttgart, SDR Funkstudio – Live-Aufnahme | Tr. 5-8 02.12.1954 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg • **CD 25** Tr. 1-4 06.03.1964 Stuttgart, Liederhalle | Tr. 5 05.03.1964 Stuttgart, Liederhalle | Tr. 6 29.01.1954 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg • **CD 26** Tr. 1-5 15.09.1960 Stuttgart, Liederhalle – Live-Aufnahme | Tr. 6-10 14.12.1960 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg • **CD 27** Tr. 1 19.02.1962 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg | Tr. 2 vermutlich 10.04.1953 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg | Tr. 3 14.02.1957 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg | Tr. 4 24.10.1952 Stuttgart-Degerloch, Waldheim – Live-Aufnahme | Tr. 5 12.02.1960 Stuttgart, Sendesaal Villa

Berg | Tr. 6 29.10.1951 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg • **CD 28** Tr. 1-3 23.05.1952 Stuttgart-Degerloch, Waldheim | Tr. 4-6 14.03.1952 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg – Live-Aufnahme | Tr. 7-9 04.01.1955 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg • **CD 29** Tr. 1 07.03.1961 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg | Tr. 2-14 10.01.1953 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg • **CD 30** 15.-16.03.1966 Stuttgart, Sendesaal Villa Berg

Künstlerische Aufnahmeleiter | Artistic Supervisor

CD 1 Tr. 1-4 Joseph Lichius SWR | Tr. 5-8 Erich Prümmer SWR • **CD 2** Tr. 1-4 Erich Prümmer | Tr. 5 Joseph Lichius • **CD 3** Tr. 1-4 Erich Prümmer | Tr. 5-6 Joseph Lichius • **CD 4** Erich Prümmer • **CD 5** Joseph Lichius • **CD 6** Erich Prümmer • **CD 7** Joseph Lichius • **CD 8** Joseph Lichius • **CD 9** Joseph Lichius • **CD 10** Tr. 1 Joseph Lichius | 2-4 Erich Prümmer | Tr. 5-6 Joseph Lichius • **CD 11** Tr. 1-4 Erich Prümmer | Tr. 5-11 Joseph Lichius • **CD 12** Erich Prümmer • **CD 13** Tr. 1 Erich Prümmer | Tr. 2-23 Joseph Lichius • **CD 14** Tr. 1-11 Erich Prümmer | Tr. 12-13 Walter Nennstiel | Tr. 14 Erich Prümmer • **CD 15** Tr. 1-3 Joseph Lichius | Tr. 4-6 Erich Prümmer • **CD 16** Tr. 1 Erich Prümmer | Tr. 2-13 Joseph Lichius • **CD 17** Tr. 1 k.A. | Tr. 2 Erich Prümmer | Tr. 3-9 Joseph Lichius • **CD 18** Tr. 1 Erich Prümmer | Tr. 2-6 Joseph Lichius | Tr. 7 Erich Prümmer • **CD 19** Erich Prümmer • **CD 20** Tr. 1 Erich Prümmer | Tr. 2-5 Joseph Lichius • **CD 21** Tr. 1-4 Erich Prümmer | Tr. 5-8 Joseph Lichius • **CD 22** Tr. 1-4 Walter Nennstiel | Tr. 5-8 Joseph Lichius • **CD 23** Tr. 1-5 Walter Nennstiel | Tr. 6-9 Erich Prümmer • **CD 24** Tr. 1-4 Erich Prümmer | Tr. 5-8 Joseph Lichius • **CD 25** Tr. 1-5 Erich Prümmer | Tr. 6 Joseph Lichius • **CD 26** Erich Prümmer • **CD 27** Tr. 1 Erich Prümmer | Tr. 2 Joseph Lichius | Tr. 3 Walter Nennstiel | Tr. 4 Joseph Lichius | Tr. 5 Erich Prümmer | Tr. 6 Joseph Lichius • **CD 28** Joseph Lichius • **CD 29** Tr. 1 Erich Prümmer | Tr. 2-14 Joseph Lichius • **CD 30** Erich Prümmer

Toningenieur | Sound engineer

CD 1 Hannes Staub • **CD 2** Tr. 1-4 Lothar Schlegel | Tr. 5 Hannes Staub • **CD 3** Tr. 1-4 Frank Richter | Tr. 5-6 Hannes Staub • **CD 4** Hannes Staub • **CD 5** Hannes Staub • **CD 6** Lothar Schlegel • **CD 7** Tr. 1-4 Hannes Staub, Marianne Walther | Tr. 5-6 Walter Lang • **CD 8** Hannes Staub, Marianne Walther • **CD 9** Walter Lang • **CD 10** Tr. 1-4 Hannes Staub, Marianne Walther | Tr. 5 Hannes Staub, Lore Bässler | Tr. 6 Hannes Staub, Marianne Walther | 2-4 Erich Prümmer | Tr. 5-6 Joseph Lichius • **CD 11** Tr. 1-4 Hannes Staub | Tr. 5-7 Walter Lang | Tr. 8-11 Hannes Staub • **CD 12** Hannes Staub • **CD 13** Hannes Staub • **CD 14** Tr. 1-7 Walter Jost | Tr. 8-11 Bernd Lossen | Tr. 12-13 Binder | Tr. 14 Hannes Staub • **CD 15** Tr. 1-3 Hannes Staub | Tr. 4-6 Walter Jost • **CD 16** Tr. 1-3 Hannes Staub | Tr. 4-13 Walter Lang • **CD 17** Tr. 1-2 k. A. | Tr. 3-9 Hannes Staub • **CD 18** Tr. 1 Frank Richter | Tr. 2 Walter Lang | Tr. 3-6 Hannes Staub | Tr. 7 Frank Richter • **CD 19** Hannes Staub • **CD 20** Hannes Staub • **CD 21** Tr. 1-4 Hannes Staub | Tr. 5-8 Walter Lang • **CD 22** Tr. 1-4 Binder | Tr. 5-8 Hannes Staub • **CD 23** Hannes Staub • **CD 24** Tr. 1-4 Frank Richter | Tr. 5-8 Hannes Staub • **CD 25** Tr. 1-5 Frank Richter | Tr. 6 Hannes Staub • **CD 26** Hannes Staub • **CD 27** Tr. 1 k. A. | Tr. 2-5 Hannes Staub | Tr. 3 Frank Richter | Tr. 6 Walter Lang • **CD 28** Tr. 1-6 Walter Lang | Tr. 7-9 Hannes Staub • **CD 29** Hannes Staub • **CD 30** Frank Richter

Digital Remastering

CD 1-17, 19 Irmgard Bauer, Dietmar Wolf | CD 18 Irmgard Bauer, Anita Schumacher | CD 21-24 Manfred Deppe, Andrea Walz | CD 25-30 Irmgard Bauer

Beihefttext | Liner notes

Ulf Scharlau

Übersetzung | Translation

Dr. Miguel Carazo & Ass.

Redaktion | Editing

soshibishi inc.

Design

Manila Design

Cover Photo and Booklet last page:

Bibliothèque cantonale et universitaire (BCU) Lausanne

Verlage | Publisher

CD 1 Tr. 1-8 Breitkopf & Härtel • **CD 2** Breitkopf & Härtel • **CD 3** Tr. 1-4 Breitkopf & Härtel | Tr. 5 Simrock | Tr. 6 Peters • **CD 4** Breitkopf & Härtel • **CD 5** Brückner-Verlag GmbH, Leipzig • **CD 6** Bärenreiter • **CD 7** Bruckner-Verlag GmbH | Tr. 5-6 Breitkopf & Härtel • **CD 8** Bruckner-Verlag GmbH • **CD 9** Bruckner-Verlag GmbH • **CD 10** Tr. 1 Peters | 2-4 Peters | Tr. 5 Kistner & Siegel | Tr. 6 Schott • **CD 11** Breitkopf & Härtel • **CD 12** Universal-Edition • **CD 13** Tr. 1 Universal-Edition | Tr. 2-23 Schott • **CD 14** Breitkopf & Härtel • **CD 15** Breitkopf & Härtel • **CD 16** Tr. 1 Simrock | Tr. 2 Fürstner, Berlin | Tr. 3 Ries & Erler, Berlin | Tr. 4-13 Peters • **CD 17** Schott • **CD 18** Breitkopf & Härtel • **CD 19** Universal-Edition • **CD 20** Tr. 1 Universal-Edition | Tr. 2-5 Breitkopf & Härtel • **CD 21** Breitkopf & Härtel • **CD 22** Breitkopf & Härtel • **CD 23** Breitkopf & Härtel • **CD 24** Breitkopf & Härtel • **CD 25** Tr. 1-4 Simrock | Tr. 5 Breitkopf & Härtel • | Tr. 6 Simrock • **CD 26** Tr. 1-5 Breitkopf & Härtel | Tr. 6-10 Bote & Bock • **CD 27** Tr. 1-3 Breitkopf & Härtel | Tr. 4 Bruckner-Verlag | Tr. 5 Universal-Edition | Tr. 6 Bote & Bock • **CD 28** Tr. 1-3 Durand | Tr. 4-6 Bote & Bock | Tr. 7-9 Bärenreiter • **CD 29** Tr. 1 Breitkopf & Härtel | Tr. 2-14 Bote & Bock

